

Kooperation zur Berufsorientierung

Firma Amazone und Hauptschule Bramsche arbeiten künftig eng zusammen

Holger Zander

Die Zeiten, in denen sich Betriebe ihre Auszubildenden aussuchen konnten, sind vorbei. Der Kampf um die besten Köpfe hat längst begonnen. Um das Wettrennen nicht zu verlieren, haben das Unternehmen Amazone Technologie und die Hauptschule Bramsche einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Mit der Unterstützung der Stadt Bramsche als Schulträger und der professionellen Beratung der kommunalen Arbeitsvermittlung „Maßarbeit“ des Landkreises Osnabrück kam der Kooperationsvertrag zustande. Ziel des Projektes ist es unter anderem, Schule und Wirtschaft vertrauensvoll miteinander zu verankern. „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit auf Augenhöhe“, sagt Heiner Pahlmann, Bürgermeister der Stadt Bramsche, bei der Vertragsunterzeichnung.

„Damit geben wir den Jugendlichen echte Chancen, sich beruflich besser zu orientieren und einen Ausbildungsberuf zu finden, der zu ihnen passt. Dieses Projekt ist beispielhaft für andere Betriebe.“



Gute Laune bei der Unterschrift (vorne, v. l.): Jörn Zimmermann, Personalleiter Amazone, Lars Hellmers, Vorstand Maßarbeit, Dorte Hierse, Schulleiterin Hauptschule Bramsche, und Heiner Pahlmann, Bürgermeister Stadt Bramsche.

Foto: Holger Zander

Ziel ist es, den Unterricht praxisorientiert zu gestalten und die Berufsorientierung der Schüler zu fördern. Der Vertrag schafft diese klare Zieldefinition, legt konkrete Projekte terminlich fest und fixiert einen verbindlichen Charakter. „Auf eine Messe zu gehen und Anzeigen zu schalten reicht heutzutage

nicht mehr aus, um Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen“, erläutert Jörn Zimmermann, Personalleiter bei Amazone. „Durch den Vertrag schaffen wir einen klaren Rahmen und eine Art von Verbindlichkeit, die es uns ermöglicht, mit jungen Menschen zu sprechen und sie für uns zu begeistern.“

Das Unternehmen lerne frühzeitig mögliche qualifizierte Nachwuchskräfte kennen und wirke so dem Fachkräftemangel entgegen.

Glücklich über Partnerschaft

Die Kooperation basiert auf einem regelmäßigen Aus-

tausch der beiden Partner und wird fortlaufend belebt, verbessert und weiterentwickelt. „Ich bin sehr glücklich über diese Partnerschaft“, sagt Dorte Hierse, Schulleiterin der Hauptschule Bramsche. „Unser Auftrag ist es, Jugendliche auf den Beruf vorzubereiten. Wir kennen die Stärken und Schwächen

unserer Schüler am besten. Mit dem Vertrag haben wir jetzt die Chance, auf dem kurzen Weg ohne viel Bürokratie unseren Schülern und dem Unternehmen konkrete Empfehlungen und Perspektiven zu geben.“

Die vertrauensvolle und kontinuierliche Zusammenarbeit basiert auf mehreren

Projekten. Zum Beispiel stellen Amazone-Azubis und Ausbilder die Berufe ihres Unternehmens in der Schule vor, um die Inhalte, Voraussetzungen und Anforderungen der Ausbildung verständlich zu vermitteln. „Wir wollen jungen Menschen eine bessere Orientierung geben, damit sie gut vorbereitet in den Job gehen und ihre Ausbildung nicht abbrechen müssen“, erklärt Lars Hellmers, Vorstand Maßarbeit.

Darüber hinaus bietet Amazone Betriebsbesichtigungen an. „Die Jugendlichen lernen den Betrieb, die Arbeitsplätze und die Menschen kennen. Sie können praktische Aufgaben erarbeiten, sich für ein Betriebspraktikum anmelden oder Gespräche mit den Verantwortlichen führen“, so Zimmermann. Ein weiteres Modul bereitet die Schüler auf ein Vorstellungsgespräch vor, damit sie im Sinne eines „Selfmarketings“ ihre Stärken erkennen und im Gespräch gezielt einsetzen können. In diesem Jahr findet der Familien-B.O.P. (Berufsorientierungs-Parcours) am 20. und 21. September in der Hauptschule Bramsche statt. Die Amazone Technologie ist mit einem Stand vertreten.